

Informationssysteme Materialtechnik -Fügetechnik und Zerstörungsfreie Prüfung- (IMFZ)

Effektive Fachinformation für die ZfP

Dipl.-Ing. H. Barthelmeß, BAM

Die rasche Zunahme neuer Erkenntnisse in Folge weltweiter Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben die Fachinformation neben der Umwelt, der Arbeit, den Rohstoffen und dem Kapital zur wichtigsten Zukunftsressource werden lassen.

Ein umfassendes Wissensmanagement, das durch fachlich begründete Selektion die gewünschten wertvollen Informationen gewinnt, speichert, transportiert und anwendet, bestimmt den Erfolg seiner Nutzerorganisationen auf dem Weltmarkt.

Die zuverlässige und zweckorientierte Verfügbarkeit wissenschaftlicher und technischer Informationen ist unverzichtbar und verlangt neben der Informationstechnik Fachwissen, Können und Motivation.

Die Nutzung elektronischer Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken durch die Wissenschaftszentren, die Industrie und die Hochschulen ist in Deutschland deutlich niedriger als in den USA.

Die Bundesregierung will dies durch entsprechende Förderprogramme ändern. So waren für 1999 für die Bereiche

1. Wissenschaftlich-technische Information in Netzen
2. Multimedia-Dienste
3. Wissenschaftliche Bibliotheken
4. Nutzung der Fachinformationen

knapp zwei Milliarden DM Fördermittel im Haushalt vorgesehen.

Schon bei der Bereitstellung dieser Fördermittel sollte auf die Aufbereitung der technisch-wissenschaftlichen Informationen, d.h. auf die Bewertung der fachlichen Inhalte, verstärkt Wert gelegt werden.

Die fachliche Qualität sichert langfristig Effizienz und Effektivität der Informationssysteme.

Bisher steht die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechniken zu sehr im Vordergrund. Auch darf Fachinformation nicht als reines Marktprodukt gesehen werden, das ausschließlich kommerziellen Interessen genügen soll. Vielmehr müssen die Vollständigkeit und fachliche Richtigkeit des Angebots, Qualitätsstandards, soziale und wirtschaftliche Zukunftsvorsorge, Sicherheitsforderungen, Technikfolgenabschätzung, Datenschutz, Urheberrechte und allgemeine Zugänglichkeit auf dem Weg in die Informationsgesellschaft ein Aufgabenspektrum bilden, das vom Staat, den technisch-wissenschaftlichen Verbänden und anderen Gemeinschaftsorganisationen zu betreuen ist.

Anzustreben ist die enge Verzahnung aller Beteiligten, so daß eine leistungsfähige Informationsinfrastruktur entsteht, die der grundlegenden Bedeutung der Fachinformation genügt.

Für die Zerstörungsfreie Prüfung und die Fügetechnik haben die DGZfP, der DVS-Verlag Schweißen und verwandte Verfahren und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ihre Fachkompetenz, ihre

Sie suchen • Wir liefern

Fachinformationen aus
Literaturdatenbanken und
weltweiten Wissenschaftsnetzen

Material • ZfP • Fügetechnik

Informationssysteme Materialtechnik
- Fügetechnik und Zerstörungsfreie Prüfung - (IMFZ)



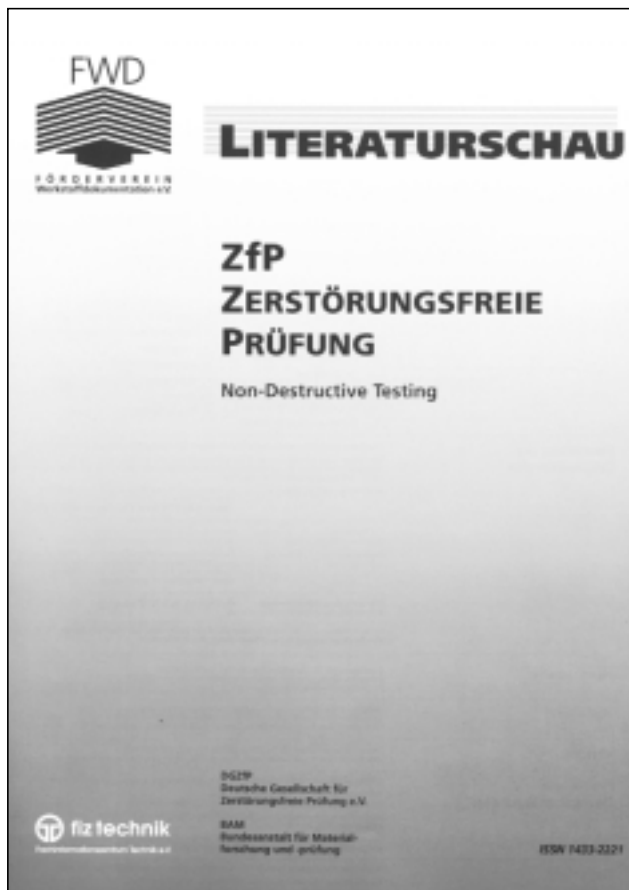
BAM

Bundesanstalt für Material-
forschung und -prüfung

Unter den Eichen 87 • 12205 Berlin

Tel.: (030) 81 04 - 15 55 / - 3638 • Fax: (030) 81 04 - 15 57

e-mail: maria.hunke@bam-berlin.de • <http://www.bam-berlin.de>



Vertriebspotentiale und ihre Informationsaktivitäten zu einem gemeinsamen Informationssystem mit Zentrum in der BAM „Informationssysteme Materialtechnik- Fügetechnik und Zerstörungsfreie Prüfung (IMFZ)“ zusammengefaßt, um so der Wirtschaft mit einem möglichst vollständigen Informationsangebot dienen zu können.

Die Arbeit der IMFZ in den Jahren 1999 und 2000 hatte folgende Schwerpunkte:

1. Informationsbeschaffung und Beratung

Recherchen in eigenen/fremden Datenbanken 174
Schnellaskünfte 293

Die meisten der bearbeiteten Rechercheaufträge waren mit einer Fachberatung des Kunden durch die IMFZ oder mit dem Nachweis in- oder externer Fachleute verknüpft

Die Nutzungshäufigkeit der zentral beim Fachinformationszentrum Technik in Frankfurt am Main aufgebauten und online angebotenen Literaturdatenbanken, an denen die IMFZ beteiligt sind, wird auf mehrere tausend Zugriffe p.a. geschätzt. Da die IMFZ-Datenbanken über das Internet und über klassische Datennetze angeboten und zusätzlich vom zentralen Host für vielfältige weitere Informationsleistungen eingesetzt werden, wird der Nutzen für die Wirtschaft als relativ hoch eingeschätzt. Effizienz und Effektivität von Fachinformationen sind durch eine reine Kosten/Nutzen-Rechnung kaum zu erfassen, weil es sich einerseits um idelle Werte wie Lernen am

Arbeitsplatz oder Organisationskulturen handelt und andererseits die Wirkketten der Fachinformationen in den verschiedenen Geschäftsbereichen der Nutzer zu lang sind.

2. Fachredaktion und Herausgeberfunktion

In den von den IMFZ betreuten Informationszeitschriften:

Literaturschau ZfP - Zerstörungsfreie Prüfung (Vertrieb durch die DGZfP)

Literaturschau Schweißen und verwandte Verfahren (Vertrieb DVS-Verlag)

wurden zusammen 6.600 Referate (Kurzfassungen von Veröffentlichungen) in gedruckter oder elektronischer Form an über 400 Abonnenten geliefert.

Mit diesem gedruckten Dienst, den es auch auf Disketten für eine PC-Datenbank am Arbeitsplatz gibt, wird sowohl die regelmäßige als auch die gezielte Informationsmöglichkeit angeboten.

3. Informationssicherung

Für die eigenen und für die externen Zentraldatenbanken des FIZ-Technik wurden 5.200 Veröffentlichungen ausgewertet und gespeichert. Der IMFZ-Input stammt aus Fachzeitschriften, Bibliographien, Reports und aus Tagungsberichten, er ist in seiner Vollständigkeit hier, besonders für den ZfP-Bereich, weltweit einmalig.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Systementwicklung

- Die IMFZ haben ihre Dienstleistungen auf 13 nationalen und internationalen Tagungen präsentiert und in Veröffentlichungen und Vorträgen darüber berichtet. Unter anderem wurden auf den DGZfP-Jahresversammlungen in Celle und in Innsbruck entsprechende Informationsstände betrieben.
- Für die Weiterentwicklung des von den IMFZ genutzten Informationssystems wurde in enger Zusammenarbeit mit dem DVS, der DGZfP, dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh) und dem Verein Deutscher Gießereifachleute (VDG) ein Modell für ein EDV-basiertes Dokumentationssystem entwickelt, durch das der Wirtschaft ab 2001 über das Internet eine noch vollständigere fachlich qualifizierte Informationspalette angeboten wird.
- Innerhalb der BAM wurde die Planung für ein zentrales Informationsmanagement fortgeschrieben, mit dem die Beratungs- und Informationstätigkeit der Bundesanstalt verstärkt und besser koordiniert werden soll, so daß einerseits dem anfragenden Kunden die breite BAM-Fachkompetenz anfragenorientiert zugänglich gemacht werden kann und andererseits der Informationstransfer in allen Richtungen verstärkt wird.